

Das Verbundprojekt lea. – Literalitätsentwicklung von Arbeitskräften

Teilprojekt 5: Beraten, Prüfen und Zertifizieren

Qualifizierung ist der wirksamste Schutz vor Armut: Je höher der Bildungsabschluss, desto geringer ist das Armutsrisiko. Dennoch verließen 2007 fast 8 % der Schulabgänger/innen in Deutschland die Schule ohne Schulabschluss und haben damit kaum Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Eine Chancenverbesserung muss auf zwei Ebenen stattfinden: Zum einen ist eine erwachsenengerechte Förderung mit dem Ziel der Nachqualifizierung sicher zu stellen, zum anderen müssen neue Zugänge zu Bildung und damit Anschlüsse an das (Berufs-) Bildungssystem geschaffen werden.

Auf diesen beiden Ebenen greift das Verbundprojekt „lea. - Literalitätsentwicklung von Arbeitskräften“. In vier Teilprojekten wird ein erwachsenengerechtes förderdiagnostisches Verfahren zur Entwicklung der Schriftsprachkompetenz entwickelt und erprobt. Beteiligt sind die Universität Bremen mit dem Institut für Erwachsenenbildung und dem Institut für Behindertenpädagogik/Sonderpädagogische Fachrichtung sowie der Akademie für Arbeit und Politik, die Bremer Volkshochschule und das Berufsbildungswerk bfw. Trägerin des fünften Teilprojekts „Beraten, Prüfen und Zertifizieren“ ist die Wirtschafts- und Sozialakademie WiSoAk gGmbH.

Ziel dieses Teilprojektes ist die Erhebung der im Land Bremen vorhandenen Prüfungs- (Diagnostik-) Verfahren für Lernprozesse Erwachsener, die außerhalb des formalen Bildungssystems stattgefunden haben. Dem Bewusstsein über die wachsende Bedeutung dieses informellen und non-formalen Lernens steht gegenüber, dass es wenig Anerkennung erfährt. Im Dialog mit Akteuren aus Wirtschaft, Bildung, Verwaltung und Weiterbildung wird geprüft, inwieweit außerhalb des formalen Bildungssystems erworbenes Lernen in der Praxis anerkannt wird und welche Anforderungen an solche Anerkennungen (Zertifizierungen) zu stellen sind.

Zur Umsetzung des Vorhabens wird in folgenden Schritten vorgegangen:

1. Sichtung von Verfahren der Diagnostik und Zertifizierung informellen und non-formalen Lernens, Erfassung der Zertifizierungsverfahren in der Grundbildung und darüber hinaus im Land Bremen
2. Erarbeitung einer Übersicht für Prüfungs- und Anerkennungsverfahren, die Zugänge zur (Nach-) Qualifizierung mit entsprechenden Abschlüssen sowie mögliche Anschlüsse aufzeigt (Durchlässigkeiten)
3. Prüfung der Voraussetzungen für die Anerkennung von Zertifizierungsverfahren in der Arbeitswelt
4. Konzeption eines „Lotsensystems“, das Durchlässigkeiten aufzeigt, sowohl auf der Basis eines onlinebasierten Verfahrens als auch eines Beratungssystems

Als Ergebnis entsteht eine durch ein Online-Verfahren unterstützte Beratungsstruktur zur Verzahnung von Prüfungs- und Zertifizierungsinstrumenten („Lotsensystem“) mit Modellcharakter. Für Beratende und Ratsuchende entsteht Transparenz in der unübersichtlichen Landschaft zahlreicher Diagnostik- und Zertifizierungsverfahren

Geschäftsbereichsleitung:

Hans-Werner Steinhaus
Wirtschafts- und Sozialakademie
der Arbeitnehmerkammer Bremen gGmbH
Bertha-von-Suttner-Str. 17-19
28207 Bremen

Teilprojektleitung:

Steffanie Schügl
Wirtschafts- und Sozialakademie
der Arbeitnehmerkammer Bremen gGmbH
Bertha-von-Suttner-Str. 17-19
28207 Bremen
Telefon 0421-44 99 680
Email s.schuegl@wisoak.de